

Lemberg, 13 October 1883

Worthen Freund! - Sie haben seinerzeit die Güte gehabt, mir in Betreff von Witold's weiteren Studien Ausdrücken zu geben, an welche ich heute anknüpfe, um weiteren Rath u. freundliche Vermittelung ersuchend.

Nach der fest einstimmigen Ansicht von Fachmännern u. praktisch unterrichteten Personen dürfte es angezeigt sein, die Hochschule für Bodencultur erst nach vorausgegangener <sup>einjähriges</sup> praktischer Lehrzeit zu besuchen.

Da sich jedoch aus manchen Gründen es vorziehe, Witold den ~~den~~ zunächst beginnende Winter über noch unter meine unmittelbaren Aufsicht zu behalten, so scheint mir folgende Euthaltung die <sup>wünschenswerthe</sup> u. zweckmässigste:

188<sup>3</sup>/<sub>4</sub> ausgewählte Course für allgemeine Bildung; Geschichte, Literatur, neuere Sprachen,

nebstdem wohl auch Mathematik u. Juridisches;



188<sup>4</sup>/<sub>5</sub> praktische Beschäftigung  
in einer gut eingerichteten  
Wirthschaft, unter Leitung  
eines tüchtigen Agronoms;

188<sup>5</sup>/<sub>6</sub> u. 188<sup>6</sup>/<sub>7</sub> Besuch der Flok-  
schule für Pflanzkultur.

Soll nun dieser Plan befolgt  
werden, so ist ungleichlich  
das Wichtigste die Auswahl  
der betreffenden Vorlesungen  
in dieser Folge. Meine  
Bitte geht nun dahin, dass die  
werthen Herren, die Güte hätten,  
sich in obiger Richtung zu erkun-  
digen u. mir die betreffenden  
Vorlesungen vorzuschlagen, welche  
möglichst an der Wiener Uni-  
versität zu besuchbar wären.  
Sperell möchte ich hierzu noch  
folgendes bemerken.

Für Geschichte dürften wohl  
unbegrenzte, zu sehr specialisirende  
Vorträge, wie beispielsweise  
mir über den 30j. Krieg oder  
dgl. ausgeschlossen u. allgemei-  
ner gehalten zu berücksichtigen  
sein; entsprechend schiene  
mir z. B. Vorlesungen über das  
15 u. 16 Jahrhundert (Renaissance,  
Reformationzeit u. s. w.) als die  
wichtigste Epoche neuerer Zeit.  
Für Literatur über die klassische  
Zeit deutscher Dichtung (Sturm u.  
Drang <sup>exclusive</sup> bis Weimar) —  
für Juridisches etwas auf land-  
wirthschaftliche Verwaltung  
bezüglicher, wie Sie es in  
Ihren Briefe vorzulegen.  
Freilich ist unklar, ob nicht aus  
dem Polytechnicum genüchliche  
Vorlesungen gehalten werden,  
welche für „Realisten“

Sie werden mir ein Ja zu hören  
wollen, als überwichtiger  
u. zusammenfassender Zweck-  
männiger wären. Ich bitte  
daher auch dort nachzufragen.  
Für Mathematik hätten wir  
die Wahl zwischen den vorerwähnten  
drei Hochschulen. - Englisch  
würde privat (mit Wandauf) gelehrt  
Frauenrösch u. Plume fortgesetzt  
wird.  
Die öffentlichen Vorlesungen  
möchte ich am liebsten der Vor-  
mittlung ausgefüllt wissen, u. der  
Nachmittlung für Sprachen, dann  
auch Singen u. Fächten reservieren.  
Sie sehen, dass ich Ihre Bereit-  
willigkeit für Witold recht  
avry u. Ausspruch nehme -  
indem ich speziell bitte, die  
Vorlesungs-Cataloge durch-  
zuschauen u. mir diejenige  
Curse, sammt Namen  
der Professoren und

Zin. N. 125. 710

Stunden, u. z. sobald als  
möglich, nebst Ihrer Meinung  
hinüber (eventuell auch  
betr. d. Politakademie)  
bekannt zu geben, — u. z.  
direct nach Lemberg, hotel  
l'Europe.

Wie Sie wohl voraussetzen,  
bin ich seit der Landtags-  
Eröffnung hier, seit einer  
Woche sogar mit Frau u.  
Kinder, welche sich,  
gott sei Dank wohl  
befinden.

Von Allen soll ich  
Empfehlungen aussprechen,  
denn ich würde mich  
bestenfalls gerne  
verbinden.



G. Czartoryski





